



Frühjahr 2019



**Spendenübergabe an Netzwerk
Gesunde Kinder**



OG Mahlow im Park Sanssouci

**Meine Zukunft.
Mein Job.
Meine Karriere.**
Ich pflege Menschen.



VS BÜRGERHILFE
GEMEINNÜTZIGES UNTERNEHMEN
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Telefon 033 75 / 21 51 220
bewerbung@vs-buergerhilfe.de

www.vs-buergerhilfe.de

UNSERE THEMEN

**Projekt Fachkraftgewinnung
Albanien**

Seite 5

Rückblick 2018 und Ausblick 2019

Seite 6

**Vorsorgevollmacht und
Patientenverfügung**

Seite 7

Hausnotruf der Volkssolidarität

Seite 8

**Vorgestellt: Peter Langbein
Neuer Leiter im Haus der Begeg-
nung Mahlow**

Seite 9

Aus den Mitgliedergruppen

Seite 10

ERGO

Versichern heißt verstehen.

www.ergo.de/vereine-und-verbaende

Unabhängig und mobil bleiben – auch nach einem Unfall.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

Ihre besonderen Vorteile:

- Keine Gesundheitsfragen
- Einheitliche Beiträge unabhängig von Alter und Beruf

Wenn Sie zukünftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über www.ergo.de/info oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

Ja, ich möchte mehr über die Unfall-Vorsorge wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, ERGO AO-Organisation / RD Berlin 55plus, Hoherzollerndamm 183, 10713 Berlin, Tel 030/86094490

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Wer die Wahl hat, ...

5 Aktuelles

> Fachkraftgewinnung Albanien

6 Aktuelles

> Rückblick und Ausblick

7 Aktuelles

> Vorsorge-Dokumente

8 Aktuelles

> Hausnotruf und Schlüsselbox

9 Vorgestellt

> Peter Langbein

10 Aus den Mitgliedergruppen

> Blitzlichter

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Zeesen und Friedersdorf

12 Nachruf

> Doris Zorn

13 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

14 Aktuelles

> Kooperation mit der GWG Lübben eG

15 Anzeigen

> extern

16 Anzeigen

> extern

Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



in diesem Jahr, das auch besonders durch die Wahlen für das Europaparlament, die Wahlen für den Landtag und die Kommunalwahlen für uns geprägt sind, erinnert zwangsläufig daran, dass sich die Einführung des Wahlrechts für Frauen in Deutschland zum 100. Male jährt.

Das war praktisch der erste Schritt zur Umsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Gesellschaft, der erste Schritt auf einem langen Weg, der bis heute noch weiterer gesetzlicher Regelungen und der praktischen Gestaltung im täglichen Leben bedarf. Ein weiterer Schritt erfolgte rund 30 Jahre später mit der Verabschiedung des Artikels 3, Absatz 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland mit der Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“. Die sich daraus notwendig ergebenden Änderungen für die bürgerliche Gesetzgebung ließen aber weitere 10 Jahre auf sich warten, denn erst am 1. Juli 1958 trat das Gleichberechtigungsgesetz („Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau auf dem Gebiet des bürgerlichen Rechts“) in Kraft. Und noch einmal fast 20 Jahre dauerte es, bis das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts von 1977 bestimmte, dass die Frau auch ohne Einverständnis des Mannes erwerbstätig sein darf. Und die Bemühungen der Politik gehen weiter.

Der Landtag Brandenburg präsentiert eine Frauenquote für die Landtagswahl. Die Stadtverordnetenversammlung von Berlin hat beschlossen, den Internationalen Frauentag als gesetzlichen Feiertag festzulegen. Trotz aller Fortschritte muss man heute immer noch feststellen, dass sich die Gleichberechtigung in der Praxis noch längst nicht durchgesetzt hat, betrachten wir nur den Anteil von Frauen in Führungspositionen oder die Tatsache, dass Frauen trotz besserer Schulabschlüsse immer noch etwa 22 Prozent weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen.

Nutzen wir also den 8. März, um die Frauen und Mädchen zu feiern, was sie aber eigentlich an allen 365 Tagen im Jahr verdient haben, und uns gleichzeitig darüber bewusst zu werden, was noch zu tun bleibt. Wir beglückwünschen unsere Freundinnen, Mitarbeiterinnen, und Leserinnen zum Internationalen Frauentag und versichern, dass wir von der Volkssolidarität uns auch weiter für die volle Verwirklichung der Gleichberechtigung in allen Bereichen der Gesellschaft einsetzen werden.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander



*Herzlichen Glückwunsch
zum Frauentag!*

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Carola Ahlert (CA)
Geschäftsführung



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text / Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Frühjahr 2019
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Auflage: 4.200 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de
Fotos / Quelle: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Sommer 2019 erscheint am 01. Juni 2019.
Redaktionsschluss ist der 30. April 2019.

Wer die Wahl hat, ...

Kommunalwahl 2019

<ES> Wahlen fordern immer Entscheidungen von uns, denn man hat immer eine Wahl. Die erste verlangt die Entscheidung sich aktiv an der Wahl zu beteiligen oder nicht. Das heißt, wer nicht wählen geht, wählt auch. Und wer glaubt, mit einer Verweigerung der Wahl den Politikern allgemein oder auch bestimmten einen Denkkzettel zu verpassen, oder wer die Wahl für sinnlos hält oder auch nur gleichgültig ist, gibt zuallererst denen eine Chance, die man selbst auf keinen Fall wählen wollte. Also man schadet sich in erster Linie selbst. So gesehen ist auch keine Stimme „verloren“, auch wenn sie konkret nicht zum Wahlerfolg der Bewerberin oder des Bewerbers führt. Wenn man sich aber denn entschlossen hat zur Wahl zu gehen, dann steht natürlich die nächste Entscheidung an: Wo soll ich mein Kreuz machen? Wahlversprechen, von denen wir wissen, dass sie sich manchmal schon am Abend der Wahl als Wahlversprecher herausstellen, sind wohl keine besonderen Ratgeber. Zudem ist das Studium von Wahlprogrammen eher die Passion weniger Zeitgenossen. Der wichtigste Maßstab bleibt immer noch, was die Kandidatinnen und Kandidaten selbst oder ihre Parteien oder Wählergemeinschaften getan haben, wie bei ihnen Wort und Tat übereinstimmen, ob sie unser Vertrauen verdienen. Viele Mitglieder der Volkssolidarität wirken in Gremien aller Ebenen des politischen Lebens als ehrenamtliche gewählte Vertreterinnen und Vertreter mit, oft unerkannt, aber sie haben keinen Grund ihr soziales Engagement zu verbergen. Sie treten auf Listen von

Parteien und Wählergruppen an, denn der Sozial- und Wohlfahrtsverband Volkssolidarität selbst kann keine Wahlvorschläge einreichen. Aber prüfen Sie, inwieweit die Bewerberinnen und Bewerber Positionen vertreten,



Foto: fotolia.de/bizoo_n

die den sozialen Ansprüchen unseres Verbandes und unserer Arbeit gerecht werden, nutzen Sie die öffentlichen Veranstaltungen, sich ein eigenes Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten zu machen, treffen Sie Ihre Entscheidung mit Herz und Verstand und gehen Sie nicht denen auf den Leim, die mit Schlagworten und populistischen Forderungen um Ihre Stimme werben. Gehen Sie zur Wahl und treffen Sie Ihre Entscheidung, im Idealfall die richtige. Unseren Mitgliedern, die sich wieder der Wahl für die kommunalen Vertretungen und Ämter stellen, wünschen wir Erfolg und die notwendige Kondition.



Foto: TK

Termine

- 01.03. **Beginn der Spendensammlung** der Volkssolidarität bis zum 30. April 2019
- 14.03. **Seniorenbeirat KW** informiert über **Internetkriminalität**, 18 Uhr, Rathaus KW
- 27.03. **Beratung der OG-Vorsitzenden** KW Kirchplatz 11, 11 Uhr
- 15.05. **Beratung der Hauptkassierer** KW Kirchplatz 11, 11 Uhr

Medizinische Sonntagsvorlesung an der Technischen Hochschule Wildau kostenfreie Teilnahme

- 10.03. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Gesunder Schlaf – nur ein Traum?** TH Wildau, Halle 14, 11 Uhr
- 14.04. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Jubiläums-Vorlesung mit Überraschungen** TH Wildau, Halle 14, 11 Uhr
- 12.05. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Diabetische Veränderung der Netzhaut und deren Therapiemöglichkeiten** TH Wildau, Halle 14, 11 Uhr

Ausblick 2019

- Juni **Datenschutz-Schulung** Auffrischung
- 11.09. **Delegiertenversammlung** Königs Wusterhausen OT Diepensee, 14 - 17 Uhr
- 23.10. **Auszeichnungsveranstaltung** Königs Wusterhausen OT Diepensee, 14 - 17 Uhr

Termine

Beratung für OG-Vorsitzende

<CL> Am 27.03.2019 findet in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11, in Königs Wusterhausen die alljährliche Beratung für die Vorsitzenden der Ortsgruppen statt. In der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr werden Informationen und Wissenswertes rund um die Verwaltung, Organisation und Erhaltung einer Ortsgruppe vermittelt.

Beratung für Hauptkassierer

<CL> Am 15.05.2019 findet die jährliche Beratung für Hauptkassierer statt. Ebenfalls in der Geschäftsstelle ab 10.00 Uhr werden Umgang und Verwendung mit Ortsgruppengeldern erläutert sowie der korrekte Vorgang der Kassierung vermittelt.

Die Anwesenheit der zuständigen Mitglieder ist dringend empfohlen.

Pflegefachkraftgewinnung

Projekt Albanien

<CL> Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH kämpft gegen den Fachkräftemangel und startet das Jahr mit einem neuen Projekt. Gemeinsam mit der Volkssolidarität Landesverband Sachsen e.V. und der DEKRA wirbt die VS Bürgerhilfe nun erstmalig aktiv Pflegefachkräfte an. Hintergrund für diese Maßnahmen ist der stetig wachsende Fachkräftemangel. Der demografische Wandel in Deutschland zeigt sich in den kommenden Jahrzehnten durch ein starkes Wachstum der älteren Bevölkerungsschichten und somit auch mehr pflegebedürftiger Menschen. Dem gegenüber stehen wenige junge Menschen, die die Pflege und Versorgung der älteren Menschen übernehmen. Den Mangel an Nachwuchs spüren wir in vielen Branchen, allen voran in der Pflegebranche. In Albanien sieht der demografische Wandel anders aus als in Deutschland – junge, ausgebildete Krankenschwestern finden in ihrer Heimat keine Anstellung und sind arbeitslos. Über das eigens zu diesem Zweck ins Leben gerufene „Projekt Fachkraftgewinnung Albanien“ werden diese Fachkräfte speziell auf den Einsatz in der Gesundheitsbranche in Deutschland vorbereitet. Sie erhalten Sprachkurse, lernen das deutsche Gesundheitssystem kennen und bewerben sich ganz normal auf eine freie Position in Deutschland. Das erste Kennenlernen erfolgt direkt in der Hauptstadt Albanien, Tirana. Geschäftsführerin Carola Ahlert und Personalleiterin Sabine Wojke werden die VS Bürgerhilfe in einem 2-tägigen Besuch in Tirana persönlich vorstellen, um den Kandidatinnen einen ersten Eindruck zu vermitteln. Wie in jedem gängigen Bewerbungsverfahren werden die Bewerber nach Eignung und Einsatzmöglichkeiten für die VS Bürgerhilfe ausgewählt. Das Seniorenheim „Wilhelm Busch“ startet als erste Einrichtung mit der Aufnahme ausländischer Fachkräfte und soll noch in diesem Jahr zwei Krankenschwestern aus Albanien willkommen heißen. Damit sich die „neuen“ Kolleginnen bei uns wohl fühlen, werden sie bei der Wohnungssuche unterstützt und vor allem bei der Erledigung aller bürokratischer Belange.

Für die neuen Kollegen suchen wir:

Wohnungen/ Einliegerwohnungen
im Raum Schulzendorf

Angebote bitte an 03375 / 21 51 210

Spendensammlung 2019

Begegnungen ermöglichen - Gemeinschaft fördern

<CL> Am 01. März 2019 startet wieder die große Spendensammlung der Volkssolidarität, die bis zum 02. Mai 2019 andauern wird. Ehrenamtliche Sammler, die sich mit einem VS-Ausweis legitimieren können, gehen in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und Oder-Spree von Tür zu Tür, um Spenden für Bedürftige zu erhalten. Unter dem Motto „Begegnung fördern - Teilhabe ermöglichen“ kommt die finanzielle Unterstützung in diesem Jahr besonders den Begegnungsstätten, Seniorentreffs und Clubs zugute. Der Erhalt dieser Treffpunkte ermöglicht die Teilhabe älterer und alleinlebender Menschen an der Gesellschaft und wirkt somit effektiv der Vereinsamung entgegen. Die Spendensammlung der Volkssolidarität findet traditionell jedes Jahr im März und April statt. Unterstützt werden immer auch sozial benachteiligte Menschen sowie Projekte für Kinder und Jugendliche, um den Erhalt und die Förderung des Sozialen und der Solidarität in der Gesellschaft zu



Foto: Kirsten Seyfarth

sichern. Ab einem Spendenbetrag in Höhe von 20 EUR kann eine Spendenquittung in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. angefordert werden.

2.000 € für Netzwerk Gesunde Kinder

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. übergibt Spende

<CL> Im Dezember 2018 hat die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. eine Spende in Höhe von 2.000 € an das Netzwerk Gesunde Kinder in Dahme-Spreewald übergeben. Das Netzwerk, welches seit einigen Jahren der Arbeiterwohlfahrt (AWO) untersteht, setzt die finanzielle Unterstützung zur Förderung der gesunden Entwicklung von Kindern und zur Stärkung der elterlichen Kompetenzen ein. Die Übergabe fand in direkter Nachbarschaft zur Geschäftsstelle der Volkssolidarität Bürgerhilfe

e.V. statt. Darüber freute sich Wolfgang Luplow, Geschäftsführer des AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V., der die gute Nachbarschaft beider Wohlfahrtsverbände in Königs Wusterhausen betonte. „Wir unterstützen die Arbeit des Netzwerks Gesunde Kinder gern, denn als Wohlfahrtsverband sind wir nicht nur für Senioren sondern für alle Menschen da, die Hilfe benötigen“, betonte der Vorsitzende der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Dr. Ekkehard Schulz.



Foto: TK

Dr. Ekkehard Schulz (4.v.r.), Vorsitzender der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., und Geschäftsführerin Carola Ahlert (2.v.l.) übergeben den Spendenscheck an das Netzwerk Gesunde Kinder.

Rückblick – die Höhepunkte 2018

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr

<CL> VS Bürgerhilfe bildet aus

Im vergangenen Jahr haben 3 Auszubildende erfolgreich die Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in bei uns abgeschlossen. Unter ihnen 2 berufsbegleitende Ausbildungen und eine Umschülerin. Jeder Lehrling mit erfolgreichem Abschluss zum Altenpfleger erhält bei der VS Bürgerhilfe einen unbefristeten Arbeitsvertrag – der Grundstein für einen zukunftssicheren Job.

Neue Mitarbeiter

99 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden in 2018 bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH eingestellt. Unter ihnen vor allem Pflegefachkräfte, Pflegehelfer, Betreuungsassistenten und Hauswirtschaftskräfte.

Kostenfreie Sozialberatung

Über 1.500 Beratungen zum Thema Betreuung, Pflege und Demenz haben unsere sechs Sozialarbeiterinnen und -beraterinnen im vergangenen Jahr durchgeführt. In der Sprechstunde oder im Hausbesuch vermitteln sie alle nötigen Informationen unterstüt-

zen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen.

Wir liefern's

Die VS Haus-Technik-Service GmbH liefert täglich einen warmen und frisch zubereiteten Mittagstisch an überwiegend ältere und hilfebedürftige Menschen in der Region. Fast 50.000



Mahlzeiten wurden im vergangenen Jahr ausgeliefert. Das Essen stammt aus unserer Schulzendorfer Küche.

Engagiert im Ehrenamt

Fast 180 Helferinnen und Helfer engagieren sich jeden Tag ehrenamtlich für pflegebedürftige und demenzkranke Menschen.

Ein Knopfdruck, der Leben retten kann

Ein lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden ist mit dem Hausnotruf der Volkssolidarität möglich. Besonders für ältere und alleinlebende Menschen vermittelt er ein Gefühl von Sicherheit, denn per Knopfdruck auf den kleinen Sender am Handgelenk wird im Notfall sofort ein Angehöriger oder ein Notarzt informiert. Fast 300 Menschen in der Region besitzen ein Hausnotrufsystem der Volkssolidarität.



Fotos: VS Hausnotruf

Ausblick für 2019

Aussichten und Planungen

<CA> Auch in 2019 setzen wir alles daran, unseren Mitgliederverband durch Mitgliedergewinnung zu stabilisieren und zu stärken. Unsere Orts- und Mitgliedergruppen sind besonders für Senioren attraktiv, bieten sie doch ein aktives Mitgliederleben mit kulturellen Veranstaltungen, Reisen, Spiele- und Kaffeenachmittagen, Sport und Bewegung. So wird niemand allein gelassen nach dem Motto: „gemeinsam und nicht einsam“. Wir würden es auch sehr begrüßen, wenn sich neue Interessengruppen gründen würden. Die Begegnungsstätten und Treffs der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. bieten auch in 2019 wieder interessante Angebote an. Für all diese Aktivitäten benötigen wir weiterhin ein so tolles und funktionierendes Ehrenamt wie in den letzten Jahren. Im Mitgliederverband wird alles durch das große und vielfältige Ehrenamt bewältigt, sei es die Nachbarschaftshilfe, die Besuchsdienste zu Hause und im Krankenhaus, das Kümmern um die Mitglieder, die nicht mehr zu den Veranstaltungen kommen können, die Vorbereitungen der Großveranstaltungen und der Feiern, und, und, und. Das Projekt Bürgerhelfer, in dem Ehrenamtliche als Soziallotse das VS Magazin zu Mitgliedern nach Hause bringen und dabei gleich fragen, ob alles in Ordnung ist, soll weiter aufgebaut werden. In

unserer gemeinnützigen GmbH sind die acht ambulanten Pflegedienste seit Gründung der VS Bürgerhilfe die tragende Säule, das wird auch 2019 unser großes Ziel bleiben. In vielen Fällen können durch die häusliche Krankenpflege Krankenhausbehandlungen verkürzt oder sogar vermieden werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegedienste leisten die notwendige Grundpflege und übernehmen hauswirtschaftliche Aufgaben. Unsere Sozialarbeiter bieten kostenlose Sozialberatung an und organisieren Beratungs- und Informationsangebote für Pflegebedürftige und deren Angehörige. In unseren 3 Seniorenheimen wohnen die Bewohner ein Leben in umsorgter Atmosphäre, bei größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung in Würde und Zufriedenheit. Seit 2016 ist die gemeinnützige GmbH Mitglied in der „Paritätische Tarifgemeinschaft e.V.“ Brandenburg und strebt in 2019 die Tarifbindung mit der Gewerkschaft Verdi an. Um den Pflegepersonal-mangel entgegen zu wirken, setzt die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH ihren Fokus auf die Ausbildung und Weiterqualifizierung von Mitarbeiter/innen verstärkt fort. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen bleibt das oberste Ziel, geeignete Pflegehelfer/innen zur Pflegefachkraft auszubilden. Die VS

Bürgerhilfe begegnet den wachsenden Herausforderungen, neben der Stärkung der bisherigen Geschäftsfelder der ambulanten und stationären Pflege, durch das Erschließen neuer altersgerechter Wohnprojekte. In 2019 wird ein weiteres altersge-



In der Berliner Straße in KW entsteht ein Altersgerechtes Wohnen

rechtes Wohnen in Königs Wusterhausen entstehen. 18 barrierefreie 2-Zimmer-Wohnungen in der Nähe des Stadtzentrums werden gebaut. Haushaltsnahe Dienste wie Essen auf Rädern, hauswirtschaftliche Versorgung und der VS-Hausnotruf werden für die zukünftigen Mieter angeboten. Wir wissen, dass wir uns im Jahr 2019 viel vorgenommen haben, gemeinsam werden wir das schaffen und die Volkssolidarität Bürgerhilfe wird den Aufgaben der Zukunft gewachsen sein.

Kostenfreie Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Kirchplatz 11

Frau Nollau-Banis: 033 75 / 21 51 237
Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Hauptstraße 95

Frau Reisener: 033 704 / 61 844
Mittwoch: 09.30 - 12.30 Uhr

Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d

Frau Berndt: 033 79 / 37 54 69
Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Kastanienallee 6

Frau Nollau-Banis: 033 75 / 21 51 237
4. Dienstag/Monat, 13.00 - 15.00 Uhr

Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Potsdamer Straße 120a

Frau Reisener: 033 78 / 51 44 14
Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

Lübben

Volkssolidarität, Begegnungsstätte
Geschwister-Scholl-Straße 7

Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977
Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Lübben

Volkssolidarität, Kleist-Stube
Heinrich-von-Kleist-Straße 17

Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977
Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Volkssolidarität, Haus der Begegnung
Immanuel-Kant-Straße 3-5

Frau Berndt: 033 79 / 37 54 04
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Richard-Israel-Straße 3

Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504
Montag: 14.00 - 16.00 Uhr

Wildau

Volkssolidarität, Begegnungsstätte
Hückelhovener Ring 34

Frau Jainz: 033 75 / 52 98 504
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Zum Bahnhof 57

Frau Nollau-Banis 033 702 / 60 090
nach telefonischer Vereinbarung

Vorsorgen für den Notfall

Warum Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht so wichtig sind

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Vorsorge ist also nicht nur eine Frage des Alters. Wenn aber rechtsverbindliche Erklärungen oder Entscheidungen gefordert sind, können weder Ehepartner noch Kinder sich einfach gegenseitig vertreten. Hier ist es sinnvoll, Vorkehrungen zu treffen.

Vorsorgevollmacht

<Cordula Reisener> Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie eine Person Ihres Vertrauens zur Vertretung in einzelnen oder allen Angelegenheiten ermächtigen. Sie legen also in „gesunden Zeiten“ fest, wer später im Bedarfsfall Ihre Interessen vertreten und durchsetzen soll. Geregelt werden beispielsweise die Bereiche: Gesundheitsorge / Pflegebedürftigkeit, Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten, Behördenangelegenheiten, Vermögenssorge, Post- und Fernmeldeverkehr sowie Vertretung vor Gericht. Da es sich dabei um weitreichende und sehr persönliche Entscheidungen handelt, sollten Sie Ihre Vertrauensperson unbedingt bei der Abfassung der Vollmacht hinzuziehen. Die bevollmächtigte Person wird nicht vom Gericht beaufsichtigt und ist diesem nicht rechenschaftspflichtig. Vorsorgevollmachten können handschriftlich oder am Computer erstellt werden, aber auch im Handel erhältliche Vordrucke verwendet werden. Ort, Datum und Unterschrift dürfen in jedem Fall nicht fehlen. Eine Vorsorgevollmacht muss nicht grundsätzlich notariell beurkundet oder öffentlich beglaubigt werden. Allerdings wird diese Vorgehensweise im Zusammenhang mit Immobiliengeschäften, Erklärungen gegenüber dem Handelsregister oder einer Erbauschlagung notwendig. Es steht ihnen frei, eine oder mehrere Personen zu bevollmächtigen. Die Vollmachtsurkunde sollten an einem im Ernstfall leicht zugängigen Ort, den die bevollmächtigte Person kennt, verwahrt werden. Sie können bei dem Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer ihre Vorsorgevollmacht aber auch registrieren lassen. Eine Vollmacht kann jederzeit widerrufen werden, dazu müsste die originale Vollmachtsurkunde vernichtet werden.

Patientenverfügung

<Anette Berndt> In einer Patientenverfügung können Sie schriftlich für

den Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit im Voraus festlegen, ob und wie Sie in welcher bestimmten Situation ärztlich behandelt werden möchten. Voraussetzungen sind Ihre Freiwilligkeit, Volljährigkeit, Einsichts- und Urteilsfähigkeit. Mit der Patientenverfügung können Sie Einfluss auf spätere ärztliche Behandlungen nehmen und damit Ihr Selbstbestimmungsrecht wahrnehmen. Den Inhalt des Dokuments können Sie jederzeit formlos ändern bzw. widerrufen. Wichtig ist, dass allgemeine Formulierungen vermieden werden und stattdessen konkrete Situationen mit konkreten Behandlungswünschen beschrieben werden. Der Satz: „Ich möchte keine Lebensverlängerung“, ist keinesfalls ausreichend. Dazu gibt es eine Vielzahl an Formularen und Formulierungshilfen - ob und für welche Sie sich entscheiden, hängt von Ihren eigenen Wertvorstellungen ab. Wie sollte eine Patientenverfügung aussehen? Unbedingt enthalten sein müssen: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Exemplarische Situationen, für die die Patientenverfügung gelten soll, Festlegungen zu ärztlichen/pflegerischen Maßnahmen, eine Schlussformel mit dem Hinweis, ob und wann in welcher Situation ärztliche Aufklärung gewünscht ist oder nicht sowie Datum und Unterschrift. Ferner können ergänzende Aussagen zum Verständnis der Patientenverfügung beitragen, z.B.: Wünsche zu Ort und Begleitung, Aussagen zur Verbindlichkeit, Hinweise auf Vorsorgeverfügungen, Hinweis auf beigefügte Erläuterungen zur Patientenverfügung, Aussagen zur Organspende, Aktualisierung(en) sowie Wertvorstellungen. Sie kann sich zusätzlich an eine bevollmächtigte oder gesetzliche Vertretungsperson richten und Anweisungen oder Bitten zur Auslegung und Durchsetzung der Patientenverfügung enthalten.

Kontakte zur Beratung finden Sie in der linken Spalte.

Quellen Vorsorgevollmacht: „Betreuungsrecht. Mit ausführlichen Informationen zur Vorsorgevollmacht“, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, März 2018 „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Wer entscheidet, wann und wie? Land Brandenburg Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, März 2018

Quelle Patientenverfügung: „Patientenverfügung Leiden - Krankheit - Sterben“ Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Mai 2018

Moderne Technik als Lebensretter

Hausnotrufdienst und Schlüsselbox von der Volkssolidarität

<CA / Fotos VS> Die Volkssolidarität hat einen Not- und Servicruf eingerichtet, der rund um die Uhr mit schneller Hilfe erreichbar ist. Hausnotruf bedeutet, zu jeder Tages- und Nachtzeit erreicht man Menschen, die helfen können. Mit der dazu buchbaren Schlüsselbox ist der Wohnungsschlüssel für Noteinsätze immer griffbereit. Neue Technologie und zwischenmenschliche Hilfe für ältere oder beeinträchtigte Menschen, die lieber in ihren eigenen vier Wänden wohnen möchten, sind schon heute keine Gegensätze mehr. Ein sicheres „sich gut fühlen“ wird gewährleistet durch eine perfekte Kombination



Schlüsselbox außerhalb der Wohnung zur Schlüsselablage

von intakter Nachbarschaftshilfe und technischen Systemen. Mensch und Technik ergänzen sich zu einer optimalen Kombination, die ein möglichst selbständiges Leben auch im Alter gewährleistet. Ältere Menschen wollen möglichst lang und unabhängig in den eigenen vier Wänden leben. In Deutschland bestätigt sich die Zunahme der Privathaushalte von über 60-Jährigen, besonders der Einpersonenhaushalte. Hieraus ergibt sich ein steigender Bedarf an Unterstützungs- und Hilfsangeboten für ältere Menschen. Eine Lösung bieten technische Systeme, die aufgrund des technologischen Fortschritts der letzten Jahre zunehmend nachgefragt und genutzt werden. Die Volkssolidarität bietet einen eigenen Hausnotruf mit 24-Stunden-Tag- und Nacht- Dienst an. Ziel ist es, den möglichst langen Verbleib insbesondere von älteren Menschen in ihrer eigenen Wohnung zu sichern. Die Wohnung selbst bietet ein hohes Maß an Sicherheit und Unterstützung im täglichen Leben.

Wann ist das Hausnotrufsystem geeignet? Wenn:

- sich ältere Menschen nicht mehr sicher in der eigenen Wohnung fühlen,
- wenig Kontakt zu anderen Menschen haben,
- unter bestimmten Krankheiten leiden,
- trotz körperlicher oder gesundheitlicher Einschränkungen gerne in der Wohnung bleiben möchten,
- oder für längere Zeit alleine in ihrer Wohnung sind, zum Beispiel aufgrund einer plötzlichen Erkrankung eines Angehörigen, dann kann ein Hausnotruf sehr hilfreich sein.

Sie sind sich unsicher? Wir beraten Sie gern in unserer **kostenfreien Sozialberatung**. Vereinbaren Sie einen Termin unter **03375/21 51 222**.

Der Hausnotruf kann Leben retten.

Bei einem nächtlichen Sturz in der Wohnung zum Beispiel kann durch Knopfdrücken des Handsenders sofortige medizinische Hilfe geholt werden. Der Hausnotruf der Volkssolidarität bietet noch mehr als nur Hilfe auf Knopfdruck. Die Mitarbeiter begleiten und helfen in brenzligen Situationen wie Unfällen, Havarien und Sicherheitsproblemen.

Wie funktioniert der Hausnotruf?

Durch drücken eines kleinen Senders am Handgelenk oder der Kette um den Hals wird ein in der Wohnung installiertes Notrufgerät aktiviert, dieses leitet den Notruf an die Hausnotrufzentrale weiter, die jederzeit Sprechkontakt aufnehmen kann. Die Notrufzentrale weiß dann Bescheid,

wer in einer Notsituation informiert werden soll: Angehörige, Nachbarn, der Hausarzt oder der Rettungs- und Pflegedienst.

Welche Kosten fallen an?

Die monatliche Grundgebühr beträgt ab 23,00 Euro, bei Vorliegen eines Pflegegrades (früher Pflegestufe) übernimmt die Pflegekasse die Kosten. In der monatlichen Gebühr sind folgende Leistungen enthalten:

- Hausnotrufgerät mit Funksender
- 24-stündige Notrufbereitschaft mit Vermittlung von Hilfeleistungen entsprechend des Notrufdatenblattes
- Wartung der Geräte.

Eine Schlüsselbox an der Wohnungstür kann sicher stellen, dass der Wohnungsschlüssel immer griffbereit für Rettungskräfte ist. Die Schlüsselbox kann sowohl an der Wand montiert werden als auch mit einem Türblech direkt an die Wohnungstür eingehangen.

Sie möchten weitere Informationen rund um das Thema Hausnotruf?

Dann rufen Sie uns einfach an, unsere Telefonnummer der **Sozialberatung** ist **03375/21 51 222**. Wir stehen für Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung und kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause, um Sie vor Ort zu beraten.



Funktionseinheit NEO mit dem Impulsgeber ATOM als Armband

VS BÜRGERHILFE
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT

Hausnotruf

der
VOLKSSOLIDARITÄT
FÜR MEHR SICHERHEIT IM ALLTAG.

Die schnelle Hilfe per Knopfdruck!

www-vs-buergerhilfe.de

Vorgestellt

Peter Langbein

Leiter im Haus der Begegnung



Foto: CL

<CL> Das Haus der Begegnung in Mahlow hat seit Januar einen neuen Leiter. Peter Langbein ist nun Ansprechpartner für Besucher, externe Gruppen und die Mitglieder der Volkssolidarität und kümmert sich fortan um den reibungslosen Ablauf aller Veranstaltungen im Haus. Auf die freie Stelle als Leiter der Begegnungsstätte ist er im Herbst 2018 aufmerksam geworden, als er selbst die Räume für eine private Veranstaltung mietete. Bis zu seiner Rente hatte Peter Langbein über 25 Jahre im Management in der Gastronomie gearbeitet, die Organisation einer Einrichtung wie dem Haus der Begegnung erschien ihm daher als willkommene Beschäftigung. Trotz seines Ruhestands möchte der 65-Jährige noch lange nicht den ganzen Tag zu Haus verbringen. Nach der Devise „Wer rastet, der rostet“ kümmert er sich nun an zwei bis drei Tagen in der Woche um das Haus der Begegnung. Am Dienstag und Donnerstag ist er in der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr im Büro in der ersten Etage anzutreffen. Hier koordiniert er alle Termine und Gruppen im Haus. Für alle Bürger der Gemeinde, die die Räume im Haus der Begegnung für private Feierlichkeiten nutzen wollen, ist er Ansprechpartner vor Ort. Wer eine große Feier plant und zu Haus keinen Platz hat, der kann das Haus der Begegnung für diese Zwecke mieten. Für die regelmäßigen Veranstaltungen der Ortsgruppe Mahlow, die meist mittwochs im Haus der Begegnung stattfinden, kauft er Speisen und Getränke ein und schenkt diese dann während der Veranstaltung aus. Mit Elan geht er an seine neue Aufgabe als Leiter und hat bereits Vorschläge und Neuerungen eingeführt, die frischen Wind und Ordnung in die Abläufe bringen soll. Privat spielt Peter Langbein gern Schach und hat ein Herz für Hunde. Seit 10 Jahren lebt der gebürtige Thüringer in Blankenfelde.

Herzlich Willkommen

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Dezember 2018 bis Februar 2019

<CL> Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

**Ramona Buchholz
Edeltraud Berger
Margot Eulitz
Bernd Ferchau
Ursula Häsel
Alfred Häsel
Karin Herling
Wolfgang Herling
Helga Hoffmann
Helga Kammer
Kirsten Kitschke
Inge Kliem
Eva Paech
Gisela Arlt
Claudia Kosch
Josef Kosch
Liane Kovacs
Anneliese Kracht
Margarete Lehmann
Christa Hammermeister**



Herzlich Willkommen!

**Adelheid von Bodungen
Renate Monika Rößiger
Petra Schmidt-Siegel
Karl-Heinz Schneider
Jürgen Schönberg
Dietrich Lemk
Hannelore Lück
Brigitte Malik
Heidrun Pieper
Gunhild Pöscha
Birgit Schroeder
Monika Rätzmann
Rosemarie Rauhut
Heiderose Mörsel
Christel Weber
Christian Reif
Edda Reif
Gisela Prinz
Sigrid Witter
Karin Schulz
Marina Weilandt
Peter Stegemeier
Fritz Peter Rößiger
Rosemarie Weichmann**

Vereinsleben

Ein Treffpunkt für Mitglieder und Vereine

Begegnungsstätte Blankenfelde

<CL> Das Bürgerhaus am Dorfanger in Blankenfelde-Mahlow ist seit 2015 ein gern genutzter Treffpunkt für die Blankenfelder Ortsgruppe der Volkssolidarität. Jahrelang hatte die Vorsit-



Foto: TK

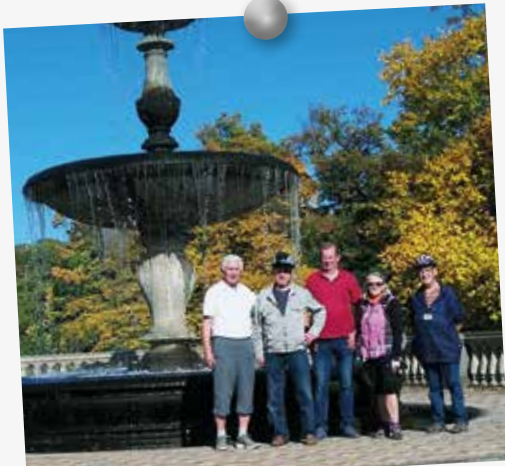
zende der Ortsgruppe, Regina Wach, für einen Treffpunkt für die Mitglieder gekämpft, im April 2015 konnte die neue Begegnungsstätte der Volkssolidarität dann endlich eröffnet werden. Seitdem treffen sich dort an sechs Tagen in der Woche Mitglieder und Interessierte in geselliger Runde. Montags und mittwochs von 10.00 - 13.00 Uhr findet die Betreuungsgruppe für demenzkranke und pflegebedürftige Menschen statt, die abwechselnd von drei ehrenamtlichen Helfern begleitet wird. Jeden Dienstag trifft sich

ab 13.30 Uhr die Spielgruppe zum Rummikub, am Mittwoch zur gleichen Zeit wird Skat gespielt. Donnerstag findet im wöchentlichen Wechsel ein Englischkurs für Kinder und für Erwachsene statt. Jeden 2. Samstag steht Handarbeit mit der Perlengruppe auf dem Plan, immer sonntags treffen sich Selbsthilfegruppen. Während der Spiele- und Handarbeitsgruppen ist Martina Güttler als Ehrenamtliche im Haus tätig, schenkt Getränke und Kuchen aus und führt die Reinigung durch. Angelika Finke ist die ehrenamtliche Leiterin des Hauses. Seit 2017 kümmert sie sich um die Organisation des Hauses. Sie ist Ansprechpartnerin bei Fragen und Problemen und schaut dreimal pro Woche im Haus vorbei.



Foto: CL

Angelika Finke leitet die Begegnungsstätte in Blankenfelde.



Die OG Mahlow hat die letzten schönen Tage in 2018 für eine Radtour durch den Potsdamer Park Sanssouci und den Neuen Garten genutzt.



Zu ihrem 90-jährigen Bestehen überreichte die Mahlower Adler-Apotheke der OG Mahlow einen Gutschein in Höhe von 500 Euro zur Unterstützung des Vereinslebens.



Zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier lud die Ortsgruppe Wünsdorf ein. Über 100 Senioren und Seniorinnen verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.



Die Mitglieder der OG Stadt KW verbrachten ihre Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde im Bürgertreff mit musikalischer Unterhaltung.



In der OG Märkisch-Buchholz wurde Frau Leidig als langjährige Vorsitzende herzlich verabschiedet und Renate Wantke als neue Vorsitzende bei der Vorstandswahl gewählt.



Im Januar führte die OG Blankenfelde ihre Vorstandswahl durch. Bürgermeister Ortwin Baier gratuliert der alten und neuen Vorsitzenden Regina Wach.

Jubiläum

OG Zeesen wird 70

<CL> Das Jahr 2019 ist für die Mitglieder der Volkssolidarität in Zeesen ein Jubiläumsjahr. 70 Jahre besteht die Ortsgruppe nun bereits – damit zählt sie zu den ältesten Gruppen der Volkssolidarität. Unter den Gründern der Ortsgruppe war im Jahr 1949 auch Gerda Huth, die die Gruppe bis in die 90er Jahre leitete und die Seniorenarbeit in dem Königs Wusterhausener Ortsteil kräftig vorantrieb. 17 Senioren starteten damals in ein aktives und engagiertes Vereinsleben, zwischenzeitlich wuchs die Gruppe auf weit über 300 Mitglieder an, heute sind es noch 142. Nach dem Tod von Gerda Huth leitete Inge Kliem bis 2006 die Gruppe, anschließend bildeten Irmgard Rabel, Brigitte Lietzke und Renate Heck einen Beirat und organisierten das Gruppenleben. Seit 2015 ist ein neuer Beirat aus Doris Theinert, Margitta Goradza und Erika Engel am Werk. Die Ortsgruppe Zeesen zählt zu den aktivsten Ortsgruppen in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. Bei den Zeesener Senioren und Seniorinnen, egal ob Mitglied oder nicht, sind die Veranstaltungen und Feierlichkeiten bekannt und begehrt. Saisonale Feste wie Weihnachts- und Frauentagsfeiern, kulturelle Darbietungen, Reisen und informative Nachmittagsveranstaltungen zählen ebenso zum Repertoire wie Sportkurse und Spielenachmittage. Für die Senioren im Ort bietet die Gruppe ein abwechslungsreiches Programm über das gesamte Jahr, welchem sich alle gern anschließen, egal ob Mitglieder der Volkssolidarität oder nicht. 13 Volkshelfer sorgen dafür, dass auch die weniger mobilen Mitglieder an der Gesellschaft teilhaben können – durch regelmäßige Besuche und gegenseitige umeinander Kümmern. So leistet die Ortsgruppe Zeesen täglich einen großen Beitrag gegen die Vereinsamung im Alter und trägt zur Teilhabe aller an der Gesellschaft bei. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. möchte sich bei allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der Ortsgruppe Zeesen für da große Engagement bedanken und gratuliert zum Jubiläum.



Foto: privat

Mit der DHT ins Neue Jahr

Silvesterfahrt der OG Friedersdorf



<Heiga Porschke / Fotos privat> Für den Jahreswechsel hatte 2018/19 hatte die DHT ein Angebot nach Pirna im Angebot. So buchten einige Senioren diese Fahrt um nicht den Jahreswechsel alleine zu Hause zu verbringen. Wir Senioren aus Friedersdorf sowie noch 38 Senioren aus dem Einzugsgebiet der DHT bestiegen am 30. Dezember den Bus der Firma Hagemeier in Königs Wusterhausen um nach Pirna zu fahren. Bevor wir das Hotel erreichten legten wir einen Stopp in der Weinkellerei Strasser Rothes Gut nahe der Meißener Albrechtsburg ein, um den Weindieser dieser Weinkellerei zu kosten. Es gab drei verschiedene Weine sowie eine Rustikale Winzerplatte. Natürlich konnte man diese Weine auch käuflich erwerben, was auch von einigen Gästen wahrgenommen wurde. In guter Stimmung ging es danach weiter in unser Hotel „Zur Post“ in Pirna. Wir wurden schon erwartet und jeder bekam seinen Zimmerschlüssel vom netten Hotelpersonal überreicht. Es erwartete uns zum Abendessen ein Drei-Gänge Menü, ganz lecker. Am nächsten Morgen erwartete uns ein örtlicher Reiseleiter zu einer Rundfahrt durch die Sächsische Schweiz. Wir legten einen Zwischenstopp am Lichtensteiner Wasserfall ein, wo wir uns zur Mittagszeit etwas stärken konnten. Weiter ging es durch die schöne Region der Sächsischen bis zur Bastei wo man eine tolle Aussicht hatte. Herr Neubert, der Reiseleiter erzählte uns viel Interessantes über diese Region. So wissen wir jetzt, wo das Papier für den Euro gedruckt wird. Wieder im Hotel angekommen, hatten wir noch Zeit um uns auf die Silvesterfeier am Abend vorzubereiten. Nach dem leckeren Abendessen, 5 Gänge sowie einem Begrüßungsgetränk begann es mit der Musik und da unsere Gruppe nicht die einzige war an diesen

Abend wurden die einzelnen Gruppen begrüßt mit einem Lied aus ihrer Region. Natürlich wurde das Tanzbein fleißig geschwankt und man staunte wie toll auch die älteren Leute noch tanzen konnten. Um Mitternacht wurde dann mit einem Gläschen Sekt auf das Neue Jahr angestoßen. Am nächsten Tag erwartete uns unser Reiseleiter wieder und es ging nach Dresden zu einer zweistündigen Stadtrundfahrt.



Wir bekamen sehr vieles gezeigt und erzählt über diese interessante Stadt. Am Nachmittag ging es dann in die Staatsoperette zum Neujahrskonzert. Es war eine sehr gute Veranstaltung zum Auftakt des Neuen Jahres. Auf der Heimreise legten wir dann einen Zwischenstopp im Schloss Moritzburg ein und wir besichtigten die Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Es war eine tolle Ausstellung denn man konnte sehen, wie dieser Film gedreht wurde. Nachdem wir uns dann im Bus noch etwas gestärkt hatten mit Bockwurst und Brot ging es leider wieder in Richtung Heimat. In Königs Wusterhausen erwarteten schon die Zubringerfahrzeuge, die uns in unsere Heimatorte brachten. Ich möchte mich bei der DHT bedanken für diese gut organisierte Silvesterreise und hoffe auch in diesem Jahr auf Gute Fahrten mit diesem Reiseunternehmen.

Aus den Mitgliedergruppen

Haus der Begegnung in Storkow bleibt Senioren erhalten

Kooperation der Stadt Storkow mit der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. <CL> Das Haus der Begegnung am Marktplatz in Storkow wird seit über 20 Jahren von der Volkssolidarität geführt. Es bietet vor allem älteren und alleinstehenden Bürgern und Bürgerinnen der Stadt einen Ort zur Ausübung eines kulturellen Vereinslebens, das gezielt der Vereinsamung im Alter entgegenwirkt. Die Stadt Storkow unterstützt das Vereinsleben in der Stadt besonders großzügig, indem sie die jährliche Miete für das Haus der Begegnung sponsert. Diese Unterstützung soll besonders im Sinne der älteren Bürger und Bürgerinnen der Stadt, die das Haus regelmäßig aufsuchen, auch in den kommenden Jahren erhalten bleiben. Daher haben sich Geschäftsführerin Carola Ahlert von der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. und die stellv. Bürgermeisterin Joana Götze von der Stadt Storkow für eine Verlängerung des im Jahr 2007 aufgesetzten Kooperationsvertrages entschieden. Für die Stadt ist die Volkssolidarität mit der Haus der Begegnung ein besonders wichtiger Anlaufpunkt für ältere Menschen, auch die Volkssolidarität freut sich über die weiterhin gute Zusammenarbeit.



Foto: TK

Das Haus der Begegnung direkt am Marktplatz in Storkow.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

März

zum 70. Geburtstag

Lothar Dinse, Kummersdorf
Rainer Gebert, Märkisch Buchholz
Wilfried Schulze, Eichwalde
Bärbel Matthes, Funkenmühle

zum 80. Geburtstag

Ursula Schnell, Lübben
Ingeborg Haschke, Lübben
Brunhilde Zell, Lübben
Helga Liebert, Lübben
Anita Kozak, Blankenfelde
Gerlinde Täger, Zeesen
Rita Matzke, Zeesen
Rosemarie Doil, Senzig
Vibeke Becker, Schulzendorf
Hannelore Voigt, Eichwalde
Gisela Richter, Eichwalde
Günter Wach, Blankenfelde
Hannelore Repnack, Eichwalde
Karl-Heinz Nobis, Zernsdorf
Anneliese Wende, Gräbendorf
Heinz Kühnel, Wildau
Hans-Ulrich Möller, Senzig
Helmut Hanzig, Senzig
Edith Gelhaar, Lübben

zum 85. Geburtstag

Peter Schimmeck, Blankenfelde
Uwe Pinkert, Zeuthen
Wolfgang Kleszcz, Wildau
Else Klettke, Zeuthen
Ursula Vogel, Zernsdorf
Ingrid Walzog, Rangsdorf
Christa Saß, Rangsdorf
Ingeborg Klemmt, Mahlow
Edith Kwauka, Mahlow
Ingrid Löser, Eichwalde
Ingeborg Peter, Bestensee
Helga Kossert, Bestensee

zum 90. Geburtstag

Karl-Friedrich Faustmann, Zeuthen
Horst Jedrzejkowski, Schulzendorf
Ingeborg Kirsten, Wildau
Johanna Brandt, Schulzendorf
Veronika Zent, Schulzendorf
Edith Klink, Pätz
Annelise Weidner, Eichwalde

Nachruf

Denn es geschehen Dinge, die wir nicht begreifen können.
Tief bewegt müssen wir Abschied nehmen von unserer Leiterin des
Hauses der Begegnung in Storkow

Doris Zorn

* 12.06.1948 † 09.02.2019

Seit über 10 Jahren leitete Doris Zorn mit großem Engagement und Verantwortungsgefühl die Begegnungsstätte in Storkow. Für Ihr unermüdeliches Wirken sind wir Ihr zutiefst dankbar.

Unser Mitgefühl gilt Ihren Angehörigen.

Für die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Dr. Ekkehard Schulz
Carola Ahlert

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Anzeige

Raiffeisengenossenschaft

FRÜHLINGSFEST

04.05.2019 von 10 bis 14 Uhr

in Friedersdorf, Hauptstraße 6-8



Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

April

zum 70. Geburtstag

Kurt Kühn, Bestensee
Rainer Dix, Bestensee
Rosemarie Fengler, Blankenfelde
Annemarie Briesenick, Senzig
Waltraut Kolwe, Friedersdorf

zum 80. Geburtstag

Manfred Drusch, Blankenfelde
Hans-Joachim Eggert, K. Wusterhausen
Wolfgang Krüger, Senzig
Brigitte Kuschke, Groß-Lubolz
Irene Ludwig, Zeuthen
Christel Hildebrandt, Zeuthen
Edith Seiler, Wildau
Margrit Loechel, Zernsdorf
Renate Peters, Zeesen
Erika Lehmann, Wildau
Ruth Baermann, Wildau
Irmgard Janke, Wildau
Ingrid Weinert, Märkisch Buchholz

zum 90. Geburtstag

Edith Grüneberg, Blankenfelde
Martha Griepentrog, Wildau
Ingeborg Wiese, Wildau
Eva Gromodka, Blankenfelde



Schon gewusst

Welt aus den Angeln heben

Redensart

<CL> Diese Redensart nach dem griechischen Physiker und Mathematiker Archimedes (285 bis 212 v. Ch.) bedeutet „etwas völlig verändern, etwas Revolutionäres tun“.

Das dazugehörige Zitat lautet:

„Gib mir einen Punkt, wo ich hinfreten kann, und ich bewege die Erde!“ (ursprünglich rein physikalisch gedacht, jetzt im übertragenden Sinn).

Quelle:

Die schönsten Redewendungen / Garant-Verlag

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Nummer: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* folgenden Jahresbeitrag in Höhe von: _____, _____ € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt. (*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja

nein

Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____

Vorname: _____

Name des Geldinstituts: _____

Ort: _____

BIC _____

IBAN _____

Jahresbeitrag: _____

Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____

1/4-jährl. _____

1/2-jährl. _____

jährlich _____

_____, _____ €

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____

Vorname: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

 **VOLKSSOLIDARITÄT**
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Für die Senioren und Seniorinnen in Lübben

GWG Lübben eG und Volkssolidarität verlängern Kooperation

<CL> Am 10. Januar 2019 haben die GWG Lübben eG und die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. ihre Kooperation um weitere 3 Jahre verlängert. Für die Bürger und Bürgerinnen der Spree-waldstadt stehen die Unternehmen für barrierefreies Wohnen in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter und aktive Freizeitgestaltungsmöglichkeiten gegen die Vereinsamung im Alter. Die Kooperation beider Unternehmen begann im Jahr 2010 mit der Eröffnung der Begegnungsstätte in der Geschwister-Scholl-Straße, die für die Mitglieder der Volkssolidarität einen Treffpunkt darstellte. Seit 2012 bietet die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH, eine Tochter der Volkssolidarität, in den Räumlichkeiten kostenfreie Sozialberatung rund um die Themen Pflege und Betreuung an. Im Jahr 2013 wurden in der Heinrich-von-Kleist-Straße zwei Seniorenwohngemeinschaften eröffnet, die Platz für insgesamt je 8 Mieter bieten. Kurze Zeit später wurde in der gleichen Straße ein weiterer Treffpunkt für die Mieter der GWG und Mitglieder

der Volkssolidarität eingerichtet - die „Kleist-Stube“. Aufgrund des hohen Ansturms wurde diese 2017 erweitert, um noch mehr Interessenten Platz zu bieten. Ein Outdoor-Fitnessplatz für Senioren direkt vor den Türen der Kleist-Stube bereichert das Angebot für Senioren ebenfalls seit 2017.



Jürgen Busch und Nicole Jaegers von der GWG Lübben eG stoßen mit Carola Ahlert, Geschäftsführerin der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., an.

Von der Gartenoase bis zum leckeren Essen

Die Angebote der VS Haus-Technik-Service GmbH

<CL> Ein wenig Unterstützung im Alltag ist besonders für ältere Menschen eine große Hilfe. Denn im



Alter geht uns nicht alles so leicht von der Hand wie noch in jungen Jahren. Die VS Haus-Technik-Service GmbH, eine Tochter der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., ist bei vielen Dienstleistungen ein starker Partner an Ihre Seite. Alle im Garten anfallenden Arbeiten wie Rasen mähen, Laub harken, Hecke schneiden oder die Bepflanzung von Beeten werden sauber und zuverlässig erledigt. Auch für Haus und Wohnung sind die Handwerker und Hausmeister der richtige

Ansprechpartner. Umzugs- und Transportservice inklusive Möbelabbau und -aufbau, Renovierungsarbeit und Gestaltung von Wand und Fußboden gehören ebenso zu den Leistungen der VS Haus-Technik-Service GmbH wie ein tägliches, warmes Mittagessen nach guter, alter „Essen auf Rädern“-Manier direkt zu Ihnen nach Hause. Und für alle, die eine große Feier planen, steht der Partyservice für leckere Buffets mit Fingerfood, Suppen und Salaten, kalten Platten, Aufläufen sowie Kuchen und Desserts zur Verfügung.

Infos unter 03375 / 21 51 290.



Wir gratulieren von Herzen:

Mai

zum 70. Geburtstag

Herbert Mehwald, Motzen
Doris Gliesche, Wildau
Christa Lange, Schönefeld
Angelika Gstrein, Pätz
Silvia Schulz, Motzen
Ilona Schiemann, Mahlow

zum 80. Geburtstag

Brigitte Thiel, Schulzendorf
Regina Karolkewik, Bestensee
Paul Hoffmann, Blankenfelde
Klaus Cario, Senzig
Wolfgang Hauser, Mahlow
Helga Spröd, Blankenfelde
Helga Schulze, Zernsdorf
Brigitte Möller, Senzig
Arnhild Arnold, Pätz
Renate Skoda, Mahlow
Annemarie Küster, Erkner

zum 85. Geburtstag

Gerhard Menzer, Blankenfelde
Paula Heinze, Groß-Lubolz
Berta Noack, Lübben
Renate Stuhr, Königs Wusterhausen
Helga Gurth, Zeesen
Doris Herder, Wildau
Sigrid Rübekohl, Schönefeld
Renate Salewsky, Prieros
Helga Kuhns, Prieros
Käthe Kunze, Gräbendorf
Margot Fitze, Bestensee

zum 90. Geburtstag

Christa Petschel, Zeuthen
Ruth Wormann, Mahlow
Henry Kuban, Eichwalde

zum 95. Geburtstag

Freimut Klein, Blankenfelde
Gerda Baschin, Rieplos
Charlotte Kraus, Königs Wusterhausen

VS BÜRGERHILFE
GEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Wir suchen **ab sofort** im:

Seniorenheim Wünsdorf



Pflegefachkräfte (m/w/d)
und **Pflegehelfer** (m/w/d)

Wir bieten:

- Ein hohes Gehalt mit Sonderzahlungen
- Rücksichtnahme „Work Life Balance“
- Bezahlte Fort- und Weiterbildungen
- Einen sicheren Job

Macht Sinn. Macht Spaß. Job in der Pflege.

Neugierig? Einfach **bewerben**.
Skeptisch? Einfach einen **Probetag** machen.
Fragen? Einfach anrufen unter **03375 / 21 51 220**

Bewerbung an: VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Personalleiterin Frau Wojke
Kirchplatz 11 · 15711 Königs Wusterhausen
bewerbung@vs-buergerhilfe.de

www.vs-buergerhilfe.de

**Meine Zukunft.
Mein Job.
Meine Karriere.**

Ich pflege Menschen.



VS BÜRGERHILFE
GEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT

Telefon 03375 / 21 51 220
bewerbung@vs-buergerhilfe.de

Bist du dabei?

www.vs-buergerhilfe.de

Seniorenrecht & barrierefrei.

**Hallenbad 30°-Lift- Sauna-Dampfbad-Kegelbahn-
Wellness-Panoramalage-Sonnenterrasse-Livemusik**



Urlaub in Franken. Staatl. anerkt. Erholungsort. 90 km Wanderwege, Alle Zi. Du/WC/TV/Safe/Fön/W-Lan, Lift. HP ab 45.-€, EZZ 12.- Inkl. Hallenbad und Wellnessbereich. Beste Ausflugsmöglichkeiten nah & fern. 2 Rollstuhlfreundliche Zimmer.

Landhotel Spessartruh
Tel. 09355-7443, Fax-7300.
Wiesenerstr.129
97833 Frammersbach

Ferien im Naturpark Spessart. www.spessartruh.de

Frühlingserwachen

Service: 03375 / 21 51 292

VS Haus-Technik-Service

G M B H

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Unsere Frühjahresputzhilfe:

Gartenpflege

Gestaltung von Wand und Böden mit Tapeten, Fliesen, Farben u.v.m.

Klassischer Hausmeister-service

Umzugs-service inklusive Ab- und Aufbau der Möbel

Haushaltsauflösung und Entsorgungsservice



Testen Sie die
neueste Generation
jetzt 14 Tage
kostenlos und
unverbindlich!

Phonak Marvel

Liebe auf den ersten Klang ...

Entdecken Sie mit Phonak Audéo™ Marvel einen außergewöhnlichen Klang und laden Sie die Akku-Modelle ganz einfach auf, egal wo Sie sich befinden.

- Lithium-Ionen-Akku Technologie
- Klarer, voller Klang
- Direkte binaurale Anbindung an iOS- und Android-Smartphones, Fernseher und vieles mehr
- Smart-Apps



Phonak Audéo Marvel

Jahnecke
HÖRGERÄTE

Vereinbaren Sie einfach
einen Termin bei uns.



Berliner Str. 1-3 (Ärztelhaus 2 - Dr. Roloff)
15711 Königs Wusterhausen Tel.: 03375 - 5268668